

Pressemitteilung

28.11.2013

Herbsttagung des VdM-Hessen

Musikalische Bildung an öffentlichen Musikschulen im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Erfordernis, pädagogischer Praxis und Organisationsentwicklung

Die pädagogische Arbeit der öffentlichen Musikschulen leistet bekanntlich einen anerkannten und zugleich unersetzlichen Beitrag zum Gelingen von allgemeiner Bildung im umfassenden Sinne. Dabei werden in einem Spannungsbogen zwischen musikalischer Breitenarbeit und künstlerischer Spitzenleistung stets Wissen und Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie vielfältigste Musizierpraxis vermittelt. Mit diesem Selbstverständnis positionieren sich die öffentlichen Musikschulen auch im Kontext der gesellschaftlichen Erfordernisse und weisen aber zugleich über diese hinaus, indem sie primär die Stärken des Menschen in den Blick nehmen und ihn auf diese Weise darin bestärken aktiv jeweils an seinem persönlichen Umfeld teilzuhaben. Folglich widmete sich der Verband deutscher Musikschulen in Hessen (VdM-Hessen) während seiner Herbsttagung 2013 den Fragen der Musikalischen Bildung an öffentlichen Musikschulen im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Erfordernis, pädagogischer Praxis und Organisationsentwicklung.

Die jährliche Tagung im Kur- und Sporthotel Freund in Oberorke, nahe dem Edersee, begann mit einem Impulsreferat von Prof. Dr. Peter Bendixen, Dekan der Fakultät für Internationale Unternehmen der Goethe-Uni Bratislava und Wissenschaftlicher Direktor am Studienzentrum Hohe Warte in Wien. Ausgehend von seiner Feststellung einer bereits anstehenden zivilisatorischen Wende, stellte er dem sich dabei in unübersehbaren Stress befindlichen technischen Fortschritt um so eindringlicher die menschliche ästhetische Bildungsdimension mit ihren mehr empathischen und folglich nachhaltigeren Entscheidungskriterien gegenüber.

In der heutigen Zeit fällt daher der kulturellen Bildung im Sinne von Allgemeinbildung und somit der musikalischen Bildungspraxis eine unschätzbare Rolle zu.

Ein weiterer Vortrag bezog sich auf das Thema Veränderungsmanagement unter dem Motto „Steh auf und geh“. Stefan Theßenvitz, Partner der gleichnamigen Marketingagentur in Leipzig begleitete die hessischen Musikschulen bereits im Rahmen eines mehrjährigen Lernprozesses, der nach nunmehr rund fünf Jahren zum Abschluss gekommen ist.

Die beiden folgenden Veranstaltungstage waren u. a. mit weiteren Vorträgen und Workshops ausgefüllt. So stellte Prof. Elisabeth Danuser von der Zürcher Hochschule der Künste, Departement Musik überzeugend wissenschaftlich fundierte wie auch äußerst praxiserprobte Handlungsweisen im Umgang mit heterogenen Situationen beim Gruppenunterricht und den damit verbundenen Aspekten des sozialen Lernens vor. Dies vertiefte wiederum Ulrich Moritz, freischaffender Schlagzeuger, Percussionist, Rhythmuslehrer. In Form seines im lebendigen Wechsel mit praktischen Übungen gehaltenen Vortrages wurden die Tagungsteilnehmer(innen) aktiv in die Möglichkeiten der Boddypercussion als gleichsam körperlich unmittelbarem musikpädagogischem Instrumentarium eingeführt.

Schließlich führten Michael Eberhardt, Landesvorsitzender und Hans-Joachim Rieß, Landesgeschäftsführer des VdM-Hessen den aktuellen Diskurs über die Fragen des umfassenden Musikunterrichts im Zusammenwirken von Schulmusik und Musikschule ein, der insbesondere auch einen ausführlichen Gedankenaustausch über die fachlichen Perspektiven für die Weiterentwicklung des hessischen JeKi-Programms beinhaltete.

Mit der Herbsttagung 2013 profilierte sich der VdM-Hessen erneut als fachlich gewichtiger Trägerverband, der mit seinen fundierten Diskussionsbeiträgen zur musikalischen Bildung Ziel orientierte Wege in die Zukunft weist.

Weitere Informationen unter:

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e.V.
Hans-Joachim Rieß M.A. (Landesgeschäftsführer)
Rheinstrasse 111
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 341 86860
Fax.: 0611 / 341 86866
E-Mail: buero@musikschulen-hessen.de
www.musikschulen-hessen.de